Immunregulation bei Allergien und chronischen Beschwerden

(nach dem Immunregulationskonzept nach Dr. med. G. Rummel)

Einleitung

Viele Menschen leiden heute unter Allergien, Unverträglichkeiten oder chronischen Beschwerden, ohne eine klare Ursache benennen zu können. Häufig bestehen die Symptome seit Jahren, verändern sich im Verlauf oder wandern von einem Organsystem zum nächsten. Diese Patienteninformation soll Ihnen erklären, **warum solche Beschwerden entstehen können**, welche Rolle das Immunsystem dabei spielt und **wie die Immunregulationstherapie ansetzt**, um den Körper wieder in ein Gleichgewicht zu führen.

Bitte lesen Sie diese Informationen in Ruhe. Das Konzept unterscheidet sich deutlich von rein symptomorientierten Behandlungen und setzt ein grundlegendes Verständnis der Zusammenhänge voraus.

1. Das Immunsystem – mehr als nur Abwehr

Das Immunsystem ist eines der wichtigsten Regulationssysteme des menschlichen Körpers. Es schützt uns nicht nur vor akuten Infektionen, sondern übernimmt auch Aufgaben bei der **Regeneration**, der **Reparatur von Gewebe** und der **inneren Ordnung** des Organismus.

Man unterscheidet zwei große Anteile:

Das angeborene Immunsystem
Es ist von Geburt an aktiv und reagiert schnell und unspezifisch. Zu ihm gehören unter anderem Fresszellen (Makrophagen, Granulozyten) und das Komplementsystem. Diese Abwehr ist besonders wirksam gegen größere Erreger wie Bakterien, Pilze und Parasiten.

Das erworbene Immunsystem
Dieses System wird im Laufe des Lebens „trainiert". Es arbeitet gezielt mit Antikörpern und ist besonders wichtig für die Abwehr von Viren. Hier spielen die Lymphozyten eine zentrale Rolle.

Ein gesundes Immunsystem erkennt Belastungen, **eliminiert sie vollständig** und kehrt anschließend wieder in einen stabilen Ruhezustand zurück. Genau dieser letzte Schritt – das „Zur-Ruhe-Kommen" – ist bei chronischen Erkrankungen häufig gestört.

2. Gestörte Immunantwort – der gemeinsame Nenner chronischer Beschwerden

Der entscheidende Unterschied zwischen einer gesunden und einer gestörten Immunantwort liegt in der **vollständigen Elimination von Belastungen**.

- Bei einer gesunden Immunantwort wird ein Erreger beseitigt und verschwindet aus dem Körper.
- Bei einer gestörten Immunantwort bleibt der Erreger im Organismus bestehen.

Die Folge:
Viren, Bakterien, Pilze oder andere Belastungen **sammeln sich im Körper an**. Das Immunsystem bleibt dauerhaft aktiviert, ohne erfolgreich zu sein. Es entsteht eine **chronische Entzündung**, die den Organismus zunehmend schwächt.

Erst auf diesem Boden entwickeln sich allergische Reaktionen. Allergien sind daher aus dieser Sicht **nicht die Ursache**, sondern häufig **die Folge** einer länger bestehenden Immunfehlregulation.

Allergische Anlage + chronische Belastung = allergische Erkrankung

3. Warum Allergien und chronische Erkrankungen heute zunehmen

Unsere heutige Lebensweise stellt das Immunsystem vor besondere Herausforderungen. Selten wirkt nur ein einzelner Faktor – meist liegt eine **Mehrfachbelastung** vor.

Zu den wichtigsten belastenden Faktoren zählen:

- dauerhafter psychischer und emotionaler Stress
- Umweltgifte und Schadstoffe
- wiederholte oder chronische Infektionen
- nährstoffarme Ernährung
- elektromagnetische Belastungen
- hormonelle Dysbalancen

Alle diese Faktoren haben eine gemeinsame Folge: **Energieverlust**.
In der chinesischen Medizin wird das Immunsystem mit dem sogenannten *Abwehr-Qi* in Verbindung gebracht. Ist diese Energie geschwächt, können krankmachende Faktoren leichter in tiefere Schichten eindringen.

4. Der allergische Formenkreis

Allergische Erkrankungen zeigen sich sehr unterschiedlich. Man fasst sie deshalb unter dem Begriff des *allergischen Formenkreises* zusammen.

Zum Histamin-System (v. a. Haut & Atemwege) zählen u. a.:

- Neurodermitis
- Ekzeme, Psoriasis

- Akne (häufig mit hormoneller Beteiligung)
- Haarausfall
- Asthma, chronische Bronchitis, COPD
- Pollenallergien
- chronische Sinusitis

Zum Serotonin-System (v. a. Darm & Nervensystem) zählen u. a.:

- Nahrungsmittelallergien und -unverträglichkeiten
- Reizdarmsyndrom, Gastritis, Colitis
- Morbus Crohn, Colitis ulcerosa
- Migräne, chronische Kopfschmerzen
- Tinnitus, Schwindel, Neuralgien

Trotz unterschiedlicher Symptome liegt häufig derselbe Mechanismus zugrunde: eine **chronisch fehlgesteuerte Immunantwort**.

5. Die besondere Bedeutung von Kuhmilch und Weizen

In der klassischen Allergiediagnostik werden oft sehr viele einzelne Allergene getestet. Dies führt nicht selten zu langen Verbotslisten und strengen Auslassdiäten.

Das Immunregulationskonzept nach Dr. med. Rummel verfolgt einen anderen Ansatz:
Kuhmilch und Weizen gelten als sogenannte Grund- oder Basismodule der Allergie.

Warum?
Die molekulare Struktur von Milch und Weizen ähnelt vielen anderen Allergenen so stark, dass sie als **Informationsträger** für das Immunsystem wirken. Ist das Immunsystem auf diese Grundreize fehlprogrammiert, reagiert es häufig auch auf viele andere Stoffe überempfindlich.

Wichtig:
Kuhmilch und Weizen sind **nicht die eigentliche Ursache**, sondern **Dauerreizstoffe**, die das Immunsystem blockieren und eine Heilung verhindern können.

Deshalb werden sie **zu Beginn der Therapie gemeinsam behandelt**, um das Immunsystem zu entlasten und das allgemeine Entzündungsniveau zu senken.

6. Candida – eine oft unterschätzte Immunbelastung

Candida-Pilze gehören in kleiner Menge zur normalen Darmflora. Problematisch wird es, wenn sich der Pilz aufgrund eines geschwächten Immunsystems stark vermehrt.

Eine erhöhte Candida-Belastung:

- bindet dauerhaft Abwehrkapazität
- verstärkt Entzündungen
- begünstigt allergische Reaktionen

Candida lässt sich nicht zuverlässig allein über Ernährung reduzieren, da er tief in die Schleimhautstrukturen hineinreicht. Im Immunregulationskonzept wird er daher gezielt mitbehandelt, um das Immunsystem nachhaltig zu entlasten.

7. Ziele der Immunregulationstherapie

Belastungen stufenweise reduzieren

Wenn also die Summe der Infektionskrankheiten die allergische Disposition erst zur allergischen Krankheit werden lässt – warum dann nicht die Infektionskrankheiten behandeln und damit zurückfinden zur alleinigen allergischen Disposition ohne Krankheit! Wenn wir es schaffen sollten, den Körper von Infektionskrankheiten zu befreien, so wird die allergische Krankheit geheilt sein.

Die Dauerbelastung durch Allergene über die Therapie von Milch und Eiweiß reduzieren

Wie Sie weiter unten sehen können, beginnt unser Immunregulationskonzept mit der Therapie von Weizen und Kuhmilch. Diese sind selbstverständlich keine Infektionserreger, spielen aber dennoch eine wichtige Rolle und müssen daher erst therapiert werden. Die Ursache dafür liegt darin, dass im Rahmen allergischer Erkrankungen das Immunsystem so stark durch Allergene belastet wird, dass eine Reaktion auf Infektionserreger praktisch nicht möglich ist.

Da Milch und Weizen die Grundinformation aller Allergene beinhalten, kann deren Therapie das Immunsystem entlasten und das generelle Entzündungsniveau senken. Das Immunsystem kann sich dann in der Folge um die ursächlich zugrunde liegenden Infektionserreger kümmern.

Candida-Pilz als weitere Belastungsquelle therapieren

Nach insgesamt 5 Behandlungen Milch/Weizen führen wir eine Therapie von Candida-Pilzen durch. Hierzu verwenden wir ein chemisches Mittel gegen Pilzerkrankungen, das wir über die Bioresonanz einschwingen.

Obwohl der Candida-Pilz ein physiologischer Bestandteil der Darmflora ist, wird er als ein Störfaktor für das Immunsystem gesehen, wenn seine Anzahl zu groß wird. Die Anzahl an Candida-Pilzen im Darm ist abhängig von der Stärke des eigenen Immunsystems, der Anzahl an Allergien und der Anzahl an Infektionskrankheiten im Körper.

Candida-Pilze lassen sich nicht durch diätetische Maßnahmen zerstören, denn der Pilz reicht mit seinen Armen so tief in die Schleimhaut hinein, dass er sich von dort ernährt. Die Therapie des Candida-Pilzes mit der Bioresonanztherapie ist dagegen sehr effektiv gegen den Pilz wirksam, da Sie direkt das Immunsystem gegen den Pilz stärkt und damit die Anzahl an Candida-Pilzen schnell

reduzieren kann.Die Therapie verfolgt keinen rein symptomatischen Ansatz. Ziel ist eine **grundlegende Neuordnung des Immunsystems**.

Zentrale Ziele sind:

- Reduktion chronischer Entzündungen
- Entlastung eines überforderten Immunsystems
- Verbesserung allergischer und chronischer Beschwerden
- Rückführung der allergischen Erkrankung zur reinen Anlage
- langfristige Stabilisierung der Selbstregulation

Weitere Belastungen werden erst nach der Basistherapie behandelt

Die Therapie mit Milch/Weizen und Candida wird noch einige Male wiederholt, bis insgesamt 15 Behandlungen abgeschlossen sind. Danach sind bereits in vielen Fällen deutliche Besserungen zu verzeichnen. Dennoch gibt es einige Fälle, in denen die Erregerkonzentration im Körper so hoch ist, dass über die Bioresonanztherapie direkt die entsprechenden Erreger behandelt werden müssen. Dafür führen wir eine Laboruntersuchung durch und behandeln danach die entsprechenden Erreger.

Die Behandlung wird dann in einem sog. „Nosodenblock" durchgeführt, d.h. pro Erreger wird eine Behandlung mit einer entsprechenden Erregernosode, eine Behandlung Milch/Weizen und eine Behandlung Candida durchgeführt. Dies wird mit allen auffälligen Erregern fortgeführt.

Ziel ist die komplette Eliminierung aller Erreger im Körper

Sind alle Infektionskrankheiten im Körper eliminiert, führen wir die allergische Krankheit zur alleinigen allergischen Disposition zurück. Die Beschwerden klingen ab, eine wirkliche Heilung setzt ein. Bei Bedarf sind natürlich jederzeit Behandlungen möglich, wobei dann vorwiegend Milch/Weizen therapiert werden.

8. Wie die Therapie abläuft – was während der Sitzungen geschieht

Die Bioresonanztherapie wirkt über Schwingungen und Frequenzen, die über eine Therapiematte (Magnetfeldmatte) in den Körper übertragen werden. Diese Schwingungen können entweder als veränderte körpereigene Frequenzen oder als Fremdfrequenzen übertragen werden. Im Rahmen der Allergietherapie nach Dr. med. G. Rummel verwenden wir keine körpereigenen Frequenzen. Wir verwenden spezielle Ampullen mit Kuhmilch und Weizen, deren Frequenzen „invertiert" also „herumgedreht" phasenverschoben in den Organismus eingeschwungen werden. Dadurch wird die Fehlinformationen auf Mastzellen aufgehoben und die Mastzelle desensibilisiert, so dass in der Folge Reaktionen auf Allergene geringer ausfallen. Die Histaminfreisetzung wird gemindert, die allergischen Entzündungssymptome werden verringert.

Die Therapie des Candida-Pilzes erfolgt durch eine reine medikamentöse Therapie mit einem speziellen Pilzmittel, Amphotericin oder Nystatin. Diese Mittel werden aber aufgrund entsprechender Nebenwirkungen nicht als Medikament eingenommen, sondern über die Bioresonanz verstärkt eingeschwungen. Somit erzielen wir die volle Wirkung auf den Pilz, ohne Nebenwirkungen.

Im zweiten Teil werden Viren und andere belastende Infektionskrankheiten durch entsprechende Nosoden ebenfalls über die Bioresonanz in den Körper eingeschwungen.

Die Behandlung erfolgt sitzend oder in entspannter Rückenlage. Über eine Therapiematte werden gezielte Frequenzen in den Körper übertragen.

Die Therapie ist:

- schmerzfrei
- nicht invasiv
- nebenwirkungsarm
- seit vielen Jahren an sehr vielen Patienten erprobt

9. Das Basisprogramm – strukturierter Therapieablauf

Sitzung	Inhalt	Dauer
1–5	Kuhmilch & Weizen	Erwachsene 16 Minuten Kinder 10 Minuten
6	Candida	Erwachsene 16 Minuten Kinder 10 Minuten
7–9	Kuhmilch & Weizen	Erwachsene 16 Minuten Kinder 10 Minuten
10	Candida	Erwachsene 16 Minuten Kinder 10 Minuten
11–13	Kuhmilch & Weizen	Erwachsene 16 Minuten Kinder 10 Minuten
14	Candida	Erwachsene 16 Minuten Kinder 10 Minuten
15	Kuhmilch & Weizen	Erwachsene 16 Minuten Kinder 10 Minuten

Dieses Basisprogramm (15 Behandlungen) bildet die Grundlage der Immunregulation. In vielen Fällen zeigen sich bereits hier deutliche Verbesserungen. Das erweiterte Programm, dessen Behandlungsanzahl von der Menge an belastenden Erregern im Körper abhängt.

10. Das erweiterte Programm - Die Therapie von Viren/Bakterien/Candida

Das erweiterte Programm dient der Anregung des Immunsystems gegen chronische Infektionskrankheiten im Körper, insbesondere gegen virale Infektionskrankheiten, die der

körpereigenen Abwehr häufig überlegen sind. Aber auch die Belastungen mit chronischen bakteriellen Herden sind zunehmend.

Das erweiterte Programm folgt direkt im Anschluss an die Basistherapie, die lebenslang wirkt und nie wiederholt werden muss. Die entsprechenden Laboruntersuchungen bezüglich der IgG-Antikörper der Viren/Bakterien werden an der entsprechenden Stelle durchgeführt. Welche Infektionserreger zuerst behandelt werden, entscheiden wir individuell je nach Beschwerden und Diagnostik. Candida-Pilze werden nur im Basisprogramm durch ein einfaches Einschwingen von Amphotericin oder Nystatin behandelt. Später verwenden wir auch hier eine Nosode.

11. Verhalten vor und nach der Therapie

Für den Therapieerfolg ist Ihr Verhalten wichtig:

- keine elektronischen Geräte am Körper
- Handys im Raum möglichst ausgeschaltet
- **2 Stunden vor und mindestens 6 Stunden nach der Behandlung** kein Kaffee oder Stimulanzien
- am Behandlungstag ausreichend stilles Wasser trinken
- während der Behandlungsserie Zucker und Schweinefleisch möglichst reduzieren

12. Behandlungsabstände

Der Abstand zwischen zwei Sitzungen sollte **mindestens 6 Tage** bis 14 Tage betragen.
Das Immunsystem benötigt diese Zeit, um auf die gesetzten Reize zu reagieren und sich neu auszurichten. Längere Pausen sind möglich und verschlechtern die Ergebnisse erfahrungsgemäß nicht.

Zusammenfassung

Die Immunregulationstherapie bietet einen strukturierten, schonenden und erprobten Weg, um das Immunsystem bei allergischen und chronischen Erkrankungen wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Sie setzt nicht an einzelnen Symptomen an, sondern an den zugrunde liegenden Regulationsstörungen – mit dem Ziel einer nachhaltigen Stabilisierung.